

## Höchste Anzahl Infizierter im Klinikum

■ **Kreis Herford** (cla). Einen neuen Höchststand an Corona-Patienten hat das Herforder Klinikum gestern Mittag verzeichnet: 48 Personen wurden stationär behandelt, davon zehn intensivmedizinisch, die übrigen auf der Isolierstation.

Das Personal könne das bewältigen, sagt Peter Hutmacher. Allerdings sind derzeit auch acht Mitarbeiter an Covid 19 erkrankt, zudem ist der Krankenstand jahreszeitlich bedingt hoch, wenn auch nicht mehr so hoch wie vor zwei, drei Wochen. Und es gebe eine Reihe Mitarbeiter mit Beschäftigungsverbot, zum Beispiel weil sie schwanger seien.

In der Vorweihnachtszeit kommen jedoch auch weniger Patienten mit planbaren Operationen in die Klinik. „Das ist jedes Jahr so“, sagt der Klinikum-Vorstand. Zudem stehe die Entlassung einiger Patienten kurz bevor. „Anfang Januar bekommen wir aber vielleicht noch mal eine problematische Situation.“

Hutmacher beunruhigt die weihnachtliche Sorglosigkeit, die der Pandemie über die jetzige Dynamik hinaus Schub geben könnte. Denn von vielen Personen weiß er, dass sie morgens mit diesem Teil der Familie, mittags mit jenem und abends mit einem weiteren feiern wollten. Über die Feiertage könne sich das Virus so schnell verbreiten. „Und diese Sorge teilen wohl alle Verantwortlichen in den Krankenhäusern.“

Das beunruhigt Hutmacher auch mehr als die Covid-19-Mutation, die sich derzeit in Großbritannien rasant verbreitet. Sie könnte allerdings noch zu einem Wettrennen führen, wie er meint. Dabei würden dann die Impfungen gegen ein beschleunigtes Virus antreten.

## YouDo – Der Podcast für junge Menschen

■ **Kreis Herford**. Digitalisierung, Klimaschutz oder Ausbildung? Was denkt, redet und bewegt die junge Generation aktuell? Dazu entsteht ein Podcast-Projekt von und für junge Menschen. Das Bildungsbüro des Kreises Herford und der Verein „Helden – Verein für Nachhaltige Bildung und Persönlichkeitsentwicklung“ rufen junge Menschen ab 14 Jahren dazu auf in einem Podcast über ihre Themen zu sprechen. Das digitale Projekt findet am 15., 22. und 23. Januar statt.

Der Podcast „YouDo“ soll ausschließlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet werden. In Videokonferenzen können sich die jungen Menschen äußern, austauschen, verschiedene Blickwinkel und Ergebnisse diskutieren und zu einer spannenden Podcast-Folge beitragen. Mögliche Themenvorschläge für die erste Podcast-Folge werden aktuell in einer Online-Befragung an Schulen gesammelt. Das Projekt soll ein Startschuss sein: Aus dem Projekt kann auch eine ganze Podcast-Reihe werden.

Interessierte Jugendliche können sich bis zum 13. Januar auf der Website des Kreises Herford anmelden. Eine Anmeldebestätigung inklusive der Links für die Videochats wird per E-Mail versandt. Die ersten beiden Termine (15. und 22. Januar) sind ab 17 Uhr angesetzt. Für Samstag, 23. Januar, wird dann noch gemeinsam entschieden, um wie viel Uhr es losgeht.

[www.kreis-herford.de/youdo](http://www.kreis-herford.de/youdo)



Martin Kannegiesser (2.v.l.) übergibt die Leitung der GmbH an seine Tochter Tina. Sie wird zukünftig unterstützt von Otto Burger (v.l.), Engelbert Heinz und Thomas Doppmeier.

FOTO: KANNEGIESSER

# Wäscherei-Spezialist aus dem Kreis Herford bereitet Stabwechsel vor

Zukünftig wird Tina Kannegiesser die GmbH zusammen mit externen Geschäftsführern leiten. Ihr Vater konzentriert sich auf eine andere Funktion.

■ **Kreis Herford**. Das familiengeführte Unternehmen Kannegiesser ist dabei, seinen Generationswechsel zu gestalten. Ab Anfang des kommenden Jahres wird sich Martin Kannegiesser auf die Führung der gleichnamigen Stiftung konzentrieren. Die Kannegiesser GmbH wird dann von Tina Kannegiesser als Vorsitzende der Geschäftsführung geleitet, unterstützt und begleitet von den drei Geschäftsführern Engelbert Heinz, Thomas Doppmeier sowie Otto Burger. Das teilte das Vlothoer Unternehmen, einer der großen Arbeitgeber im Kreis Herford, jetzt mit.

Die Firma Kannegiesser wurde vom Flugzeugbauer Herbert Kannegiesser 1948 aus kleinsten Anfängen mit lediglich vier Mitarbeitern in einer angemieteten Schlosserei bei Vlotho gegründet und befasst



Im Bereich der Wäschereitechnik ist das Vlothoer Unternehmen Weltmarktführer.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

te sich mit elektrisch beheizten Oberhemden-Bügelpressen – zunächst für den Nischenmarkt von Hemdenfabriken wie das Bielefelder

Unternehmen Seidensticker, als einem der ersten Kannegiesser-Kunden. Schließlich kam die Wäschereibranche hinzu.

Der Boom von Hemden-schnelldiensten begünstigte diese Entwicklung der 50er Jahre. Das Programm wurde erweitert und schließlich wurden auch Kunststoffmaschinen und Textildruckmaschinen gefertigt.

## Weltmarktführer und Partner der Wäschereien

Martin Kannegiesser, Sohn des Firmengründers, übernahm die Firma in den 60er Jahren und spaltete diese in separate Produkteinheiten auf, die einzeln verkauft wurden. Er konzentrierte sich in den 90er Jahren auf die Wäschereitechnik und kaufte Firmen aus diesem Bereich hinzu, so dass sich ein geschlossenes und komplettes Programm bildete – man bezeichnete und sah sich

als Technikpartner der Wäscherei und gilt heute in diesem Bereich als Weltmarktführer. Die Firma erzielt heute mit 2.000 Mitarbeitern einen konsolidierten Jahresumsatz von über 400 Millionen Euro, ist regelmäßig in 54 Ländern aktiv mit 16 eigenen Tochterfirmen.

Heute werden die Tochterfirmen durch Tina Kannegiesser koordiniert, Tochter von Martin Kannegiesser. Dieser gründete 2014 eine Stiftung, der er alle seine Firmenanteile schenkte, so dass die Martin Kannegiesser Familienstiftung heute der Alleineigentümer der Herbert Kannegiesser GmbH ist. Das grundsätzliche Ziel sei die Weiterführung der Firma mit der Kombination von Familieneinfluss und professionellem Fremdmanagement, so die Mitteilung des Unternehmens.

# Landrat und Bürgermeister setzen auf strengere Maßnahmen

Nachdem der Kreis Herford den Inzidenzwert von 200 erneut überschritten hat und somit als „Hotspot“ gilt, wurden in einer Videokonferenz weitere Einschränkungen beschlossen. Es wird dabei weiter auf Einheitlichkeit gesetzt.

■ **Kreis Herford** (he). In den vergangenen Wochen war der Kreis Herford im Gegensatz zu den benachbarten Kreisen und Städten auf einem vergleichsweise guten Weg: Der Inzidenzwert sank und war stets einer der niedrigsten der Region. Das hat sich nun jedoch grundlegend geändert.

Am Wochenende ist der Inzidenzwert im Wittekindkreis erneut über die kritische Marke von 200 gestiegen. Ab diesem Wert zählt ein Kreis oder eine Stadt als „Hotspot“, was einschneidende Folgen haben kann. Denn dann können Kreise und kreisfreie Städte nach Abstimmung mit dem Land Nordrhein-Westfalen über strengere Regelungen verfügen. Dazu, wie im Kreis Herford jetzt weiter vorgegangen werden soll, haben sich am gestrigen Montag die Bürgermeister und der Landrat des Kreises Herford in einer Videokonferenz beraten.



Landrat Jürgen Müller hat sich in einer Videoschleife mit den Bürgermeistern des Kreises besprochen.

FOTO: CHRISTINA RÖMER

Dabei kamen die Stadtoberräte und Landrat Jürgen Müller zu einer Reihe von Beschlüssen. So legten sie fest, dass es im Kreis Herford strengere Maßnahmen geben wird, wenn der Inzidenzwert auch in den kommenden Tagen weiter steigt. Zu diesen Maßnahmen zählen eine Reihe von Ein-

schränkungen. So soll nach der freiwilligen Absage der Gottesdienste durch die evangelische und die katholische Kirche dann auch generell unterbunden werden, Gottesdienste als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Angedacht sind auch nächtliche Ausgangsbeschränkungen.

Die Maskenpflicht soll auch auf Privatfahrzeuge ausgeweitet werden. Von dieser Regelung ausgenommen sollen laut den Plänen des Kreises allerdings die Mitglieder eines Hausstandes sein. Ebenfalls soll dann in betrieblichem Zusammenhang innerhalb geschlossener Räume Maskenpflicht herrschen.

## Auch im privaten Raum drohen Einschränkungen

Im Einzelhandel darf sich dann pro 20 Quadratmeter Verkaufsfläche nur noch ein Kunde aufhalten – dies gilt auch in kleinen Handelsbetrieben. Ab einer Inzidenz von 350 sollen zudem auch Einschränkungen auch im privaten Raum gelten.

„Wir hoffen, dass sich der bisherige Lockdown auf das Infektionsgeschehen im Kreisge-

biet positiv auswirkt. Die Schulen sind geschlossen und die Anzahl der Kinder in den Kitas hat sich auch erheblich reduziert, viele Unternehmen gehen zudem in die Betriebsferien“, fasst Landrat Müller die gemeinsamen Entscheidung in der Videokonferenz zusammen und betont: „Dennoch müssen wir reagieren, wenn die Zahlen weiter steigen.“

Die Bürgermeister und der Landrat sind sich einig, gemeinsam vorzugehen: „Wir setzen auf kreisweit einheitliche und damit übersichtliche Regelungen. Der Kreis Herford ist außerdem sehr dicht besiedelt, die Kommunen gehen ineinander über, da machen kommunenbegrenzte Regelungen kaum Sinn“, erläutert Müller.

Noch vor Weihnachten werden die Bürgermeister und der Landrat erneut beraten, ob und wann diese Maßnahmen greifen.

## Englisch online an der Volkshochschule

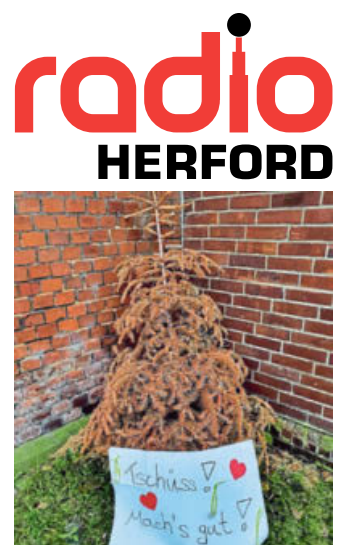
■ **Kreis Herford**. Die VHS bietet ab Januar verschiedene Online-Englischkurse an. Angeboten werden in Abendkursen Business English und Conversation auf Skype und Zoom. Sprachkenntnisse in Gespräch und Diskussion anwenden, das bietet ein Online-Seminar „Conversational English B1+“ Ende Februar, es ist auch als Bildungsurlaub anerkannt. Landeskundliche englischsprachige Vorträge nehmen im Januar die USA in den Blick. Virtuelle Reisen auf Zoom bieten die „Tour through Arizona“ und der Vortrag „Grand Canyon – Highlights of the Region“, jeweils an einem Dienstagvormittag. Ganz neu im Programm ist ein Kurs über die „History of Rock Music in the 60s & 70s“ mit Musiker und Sprachdozent Rick Derman.

[www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

## Unterstützung bei der Arztsuche

■ **Kreis Herford**. Für viele Patienten im Kreis Herford ist die Suche nach niedergelassenen Ärzten eine große Herausforderung. Hilfe dabei bietet der Online-Gesundheitsnavigator der Krankenkasse AOK. Er ist durch Informationen wie eine Hebammen-Suche und Kontaktinformationen für den Notfall ergänzt worden. Die Nutzer können laiensprachliche Begriffe eingeben, die in medizinische Befunde übersetzt werden und zu sinnvollen Suchergebnissen führen. Außerdem wird darüber informiert, wie oft bestimmte Behandlungen in Krankenhäusern durchgeführt werden. Die Nutzung ist kostenlos und für jeden zugänglich. Weitere Infos gibt es auf der Website der AOK.

[www.aok.de/gesundheitsnavigator](http://www.aok.de/gesundheitsnavigator)



■ Sie haben durchgehalten – unsere Baum-Battle-Kandidaten. Zwölf Monate haben sie ihren Weihnachtsbaum stehen gelassen, haben ihn gehegt und gepflegt und ihn je nach Anlass geschmückt. Letztes Jahr um diese Zeit haben wir euch herausgefordert, euren Weihnachtsbaum das ganze Jahr über stehen zu lassen. Jetzt steht das Finale an. Jeder, der durchgehalten hat, bekommt von uns einen geschmückten Baum geschenkt. Wir sprechen mit den Gewinnern und fragen, wie es war, das ganze Jahr einen Baum im Wohnzimmer stehen zu haben, ob sie zwischendurch ans Aufgeben gedacht haben und wie sehr sie sich jetzt auf eine neue Tanne freuen. Das und mehr bei den „Vier von hier“.

